

Q2

ZWISCHENBERICHT zum 30. Juni 2013

- Nach Steigerung im zweiten Quartal
Halbjahresumsatz auf Vorjahresniveau
- Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)
steigt um 5,8% auf 153,8 Mio €
- Ausblick für das Gesamtjahr bestätigt

LUBRICANTS.
TECHNOLOGY.
PEOPLE.



Die ersten sechs Monate 2013 des FUCHS PETROLUB Konzerns auf einen Blick

FUCHS PETROLUB KONZERN

in Mio €	1-6/2013	1-6/2012	Veränderung in %
Umsatz¹	910,3	910,0	0,0
Europa	547,2	541,0	1,1
Asien-Pazifik, Afrika	243,9	240,5	1,4
Nord- und Südamerika	155,0	161,4	-4,0
Konsolidierung	-35,8	-32,9	
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und vor at Equity einbezogenen Unternehmen	147,0	137,9	6,6
in % vom Umsatz	16,1	15,2	
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	153,8	145,4	5,8
Ergebnis nach Steuern²	107,6	101,8	5,7
in % vom Umsatz	11,8	11,2	
Investitionen in Anlagevermögen³	33,6	33,4	0,6
Brutto-Cashflow	107,6	105,5	2,0
Ergebnis je Aktie (in €)			
Stammaktie	1,51	1,42	6,3
Vorzugsaktie	1,52	1,43	6,3
Mitarbeiter zum 30. Juni	3.826	3.764	1,6

¹ Nach Sitz der Gesellschaften.

² Vorjahreszahl angepasst, siehe „Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften“ im Konzernanhang.

³ Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen.

KONZERNSTRUKTUR

An der Spitze des Konzerns steht als konzernleitende Muttergesellschaft die FUCHS PETROLUB SE, die zumeist direkt und zu 100% Beteiligungen hält.

Zum 30. Juni 2013 umfasste der Konzern 49 operativ tätige Gesellschaften. Insgesamt wurden in den Konzernabschluss 53 vollkonsolidierte Unternehmen und fünf Gesellschaften nach der Equity-Methode einbezogen.

Die Organisations- und Berichtsstruktur folgt den geografischen Regionen Europa, Asien-Pazifik, Afrika sowie Nord- und Südamerika.

Inhalt

Die ersten sechs Monate 2013 des FUCHS PETROLUB Konzerns auf einen Blick	02
Brief an die Aktionäre	04
1. Zwischenlagebericht	06
1.1 Geschäft und Rahmenbedingungen	06
1.2 Ertragslage des Konzerns	07
▪ Geschäftsverlauf im zweiten Quartal	07
▪ Geschäftsverlauf in den ersten sechs Monaten	10
1.3 Vermögens- und Finanzlage	13
1.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	16
▪ Forschung und Entwicklung	16
▪ Mitarbeiter	17
1.5 Nachtragsbericht	17
1.6 Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	18
1.7 Rechtliche Angaben	19
1.8 Die FUCHS-Aktien	20
2. Zwischenabschluss	22
2.1 Konzernabschluss	22
▪ Gewinn- und Verlustrechnung	22
▪ Gesamtergebnisrechnung	24
▪ Bilanz	26
▪ Kapitalflussrechnung	27
▪ Entwicklung des Konzerneigenkapitals	28
▪ Segmente	30
2.2 Konzernanhang	32
Finanzkalender	39



Stefan Fuchs, Vorsitzender des Vorstands

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Der FUCHS PETROLUB Konzern bleibt auch in einem schwächeren konjunkturellen Umfeld auf Kurs. Wir haben in den ersten sechs Monaten dieses Jahres ein organisches Umsatzwachstum von 1,7% erzielt und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern um 5,8% erhöht. Wechselkursbedingt verharrte der Umsatz mit 910,3 Mio € (910,0) auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2012. Das Ergebnis nach Steuern stieg um 5,7% auf 107,6 Mio € (101,8).

Die Regionen Asien-Pazifik, Afrika und Europa haben in den ersten sechs Monaten 2013 ihren Wachstumskurs fortgesetzt und erwirtschafteten erfreuliche Ergebnissteigerungen. Die Region Nord- und Südamerika liegt infolge des schwächeren US-Geschäfts noch unter Vorjahr.

Unsere Wachstumsinitiative mit gezielten Neueinstellungen und Investitionen in Produktionsstandorte und Wachstumsmärkte wird planmäßig umgesetzt. Wir nehmen unsere neuen Werke in Russland und Nordchina in der zweiten Jahreshälfte in Betrieb. Die Modernisierung und Erweiterung unseres Werks in Chicago wird im laufenden Jahr abgeschlossen. Der Grundstückskauf für den Neubau eines Werks in Brasilien ist vollzogen.

Wir bestätigen unsere Prognose für das Gesamtjahr 2013. Mit einem organischen Umsatzwachstum und einer Ergebnissteigerung wollen wir unsere positive Entwicklung fortsetzen. Inwieweit sich mögliche Veränderungen der Wechselkurse auswirken werden, bleibt abzuwarten. Risiken für das Erreichen unserer Ziele liegen insbesondere in der Unsicherheit über die weitere konjunkturelle Entwicklung.

Die formwechselnde Umwandlung der FUCHS PETROLUB AG in die FUCHS PETROLUB SE wurde am 18. Juli 2013 durch Eintragung in das Handelsregister vollzogen. Der Wechsel der Rechtsform stellt einen weiteren konsequenten Schritt in der Unternehmensentwicklung dar, der dem erfolgreichen Ausbau der internationalen Geschäftstätigkeit des FUCHS PETROLUB Konzerns und dem Wachstum der vergangenen Jahre folgt.

Ihr 

Stefan Fuchs
Vorsitzender des Vorstands

Zwischenlagebericht¹

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

STRATEGISCHE ZIELE UND GESCHÄFTSMODELL

Die in unserem Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 53 und 54 detailliert beschriebene Darstellung des Geschäftsmodells, der Strategie und der Konzernstruktur von FUCHS hat unverändert Gültigkeit. Im Berichtszeitraum haben sich keine Änderungen an unserem bewährten Geschäftsmodell ergeben.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN: GESAMT UND BRANCHENSPEZIFISCH

Die Weltwirtschaft expandierte in den ersten Monaten des Jahres 2013 weiterhin nur verhalten. Einerseits hat sich die konjunkturelle Lage in den Industrieländern leicht verbessert, andererseits schwächte sich die wirtschaftliche Expansion in den Schwellenländern ab. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat daher seine Gesamtjahresprognose vom Frühjahr leicht nach unten korrigiert und erwartet für 2013 ein Plus der globalen Wirtschaftsleistung von nunmehr 3,1%. In Deutschland hat sich die Konjunktur nach einer Schwächephase stabilisiert. Für 2013 erwartet der IWF einen Anstieg des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,3%.

Wichtige Abnehmerindustrien entwickeln sich wie folgt:

- Die weltweite Stahlproduktion ist bis Mai 2013 nach Angaben des Weltstahlverbands (World Steel Association) um rund 2% gegenüber Vorjahr angestiegen. Während die Produktion in Europa und Nordamerika im genannten Zeitraum mit jeweils mehr als 5% deutlich sank, konnte Asien einen prozentual ebenso hohen Produktionszuwachs verbuchen. In Deutschland lag die Rohstahlerzeugung bis Juni 2013 um knapp 1% unter dem Vergleichswert aus 2012.
- Beim Maschinenbau geht der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) für 2013 von einem globalen Umsatzplus um 2% aus. Für Deutschland hat der Verband allerdings seine ursprüngliche Wachstumsprognose von ebenfalls 2% revidiert und erwartet im laufenden Jahr nun einen Rückgang um 1%.

¹ Die Zahlenangaben in Klammern betreffen den jeweiligen Vergleichszeitraum des Vorjahres.

- Der Pkw-Weltmarkt wird laut Verband der Automobilindustrie (VDA) 2013 um rund 2% wachsen. Die Dynamik soll aus China und den USA kommen, die zusammen rund 40% des globalen Pkw-Markts ausmachen. Im Rest der Welt geht der VDA eher von Stagnation bzw. Rückgängen aus. In Deutschland gingen die Pkw-Neuzulassungen im Berichtszeitraum um 8% zurück, der Export und die Produktion lagen bis Juni 2013 um jeweils 3% unter den Vorjahreswerten.
- Der Zuwachs der globalen Chemieproduktion lag nach Angaben des Verbands der Chemischen Industrie (VCI) bis März 2013 bei 3,6%. Den höchsten regionalen Beitrag zum globalen Wachstum leistete Asien, allen voran die Länder China und Indien. Auch die Chemiekonjunktur in den USA erholte sich weiter. Hingegen trat in Europa noch keine Trendwende ein. In Deutschland stagnierte die Chemieproduktion im ersten Halbjahr 2013 auf dem Niveau des Vorjahres. Für das Gesamtjahr 2013 geht der VCI weiterhin von einem Zuwachs der deutschen Chemieproduktion um 1,5% aus und erwartet eine globale Produktionssteigerung um 3%.

Die Schmierstoffnachfrage in den reifen Märkten USA, Japan, Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien, die zusammen rund ein Drittel der weltweiten Schmierstoffmengen auf sich vereinigen, ist im ersten Jahresdrittel 2013 gegenüber Vorjahr um rund 5% gesunken. In den Emerging Markets gehen wir auf Basis der wirtschaftlichen Entwicklung für das erste Halbjahr 2013 von einer Verbrauchszunahme aus. Für das Gesamtjahr erwarten wir aus heutiger Sicht eine Stagnation des globalen Schmierstoffverbrauchs auf dem Niveau des Jahres 2012.

ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

GESCHÄFTSVERLAUF IM ZWEITEN QUARTAL

Im zweiten Quartal 2013 erwirtschaftete der FUCHS PETROLUB Konzern den höchsten Umsatz eines zweiten Quartals sowie das beste Quartalsergebnis vor Zinsen und Steuern. Der organisch erwirtschaftete Umsatzzuwachs um 3,4% entsprach unseren Erwartungen; auch das gute Quartalsergebnis lag im Prognosebereich. Der Ertragslage kamen eine erhöhte Nachfrage und Bruttomarge zugute. Konjunkturelle und andere Risiken haben sich im Verlauf des zweiten Quartals nicht materiell ausgewirkt.

Umsatz

Nach einem schwächeren Jahresauftakt hat der Konzern seinen Umsatz im zweiten Quartal 2013 gesteigert. Er erwirtschaftete mit 468,3 Mio € (461,6) fast wieder den Spitzenwert von 469,2 Mio € des dritten Quartals 2012, obwohl Wechselkurseffekte den organisch erzielten Zuwachs teilweise reduziert haben.

Die Umsatzentwicklung im Überblick:

	Mio €	in %
Organisches Wachstum	15,5	3,4
Externes Wachstum	–	–
Effekte aus der Währungsumrechnung	–8,8	–1,9
Umsatzwachstum	6,7	1,5

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

in Mio €	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012	Gesamtveränderung absolut	Gesamtveränderung in %	Organisches Wachstum	Externes Wachstum	Wechselkurseffekte
Europa	281,9	277,5	4,4	1,6	6,3	–	–1,9
Asien-Pazifik, Afrika	126,2	121,6	4,6	3,8	9,0	–	–4,4
Nord- und Südamerika	79,4	81,6	–2,2	–2,7	0,3	–	–2,5
Konsolidierung	–19,2	–19,1	–0,1	–	–0,1	–	–
Gesamt	468,3	461,6	6,7	1,5	15,5	–	–8,8

Europa erwirtschaftete organische Umsatzzuwächse von 6,3 Mio € oder 2,3%. Neben den Gesellschaften in Deutschland, Großbritannien und Russland, die schon in den vorangegangenen Quartalen kontinuierlich Steigerungen ausgewiesen haben, konnte in diesem Quartal auch unsere italienische Gesellschaft gute Zuwächse verzeichnen. Insbesondere die Abschwächung des britischen Pfunds und des russischen Rubels gegenüber dem Euro hatten einen negativen Wechselkurseffekt von 1,9 Mio € zur Folge. Netto steigerte die Region ihren Umsatz um 4,4 Mio € oder 1,6% auf 281,9 Mio € (277,5).

Die Region Asien-Pazifik, Afrika weist ein erfreuliches organisches Wachstum von 9,0 Mio € oder 7,4% auf. Vor allem unsere Gesellschaften in China und Südafrika sind kräftig gewachsen. Allerdings schwächten sich insbesondere die Währungen südafrikanischer Rand, australischer Dollar und japanischer Yen gegenüber dem Euro ab, mit der Folge eines negativen Wechselkurseffekts von 4,4 Mio € bzw. 3,6%. Unter Berücksichtigung des Währungseinflusses ist die Region insgesamt um 4,6 Mio € oder 3,8% auf 126,2 Mio € (121,6) gewachsen.

Auch in Nord- und Südamerika war im Vergleich zum Vorquartal eine Verbesserung in der Umsatzentwicklung zu verzeichnen. Die Region insgesamt hat ihren Vorjahresumsatz in lokaler Währung gerechnet wieder erreicht (+0,3 Mio € bzw. 0,4%). Durch den stärkeren Euro kam es zu einem Wechselkurseffekt von -2,5 Mio € (-3,1%), der sich ungünstig auf den Gesamtumsatz auswirkte. Die Region trug deshalb mit 79,4 Mio € 2,2 Mio € oder 2,7% weniger zum Konzernumsatz bei als im Vorjahr (81,6).

Ertrag

Der Konzern erwirtschaftete im zweiten Quartal mit einem Umsatz von 468,3 Mio € (461,6) ein Bruttoergebnis von 177,5 Mio € (168,2). Der Anstieg um 9,3 Mio € bzw. 5,5% ist sowohl umsatzgetrieben als auch von einer höheren Bruttomarge beeinflusst (37,9% nach 36,4% im Vorjahr). Die Aufwendungen für Vertrieb, Verwaltung, Forschung und Entwicklung sowie der sonstige betriebliche Netto-Aufwand stiegen im gleichen Zeitraum nur um 2,0 Mio € oder 2,0% auf 100,7 Mio € (98,7).

In der Folge erhöhte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern sowie vor at Equity einbezogenen Unternehmen (EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen) mit 10,5% überproportional auf 76,8 Mio € (69,5). Die Relation EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen zu Umsatz stieg auf 16,4% (15,1%).

Zusammen mit den von unseren assoziierten Unternehmen und Joint-Venture-Gesellschaften stammenden Ergebnisbeiträgen in Höhe von 3,6 Mio € (3,4) erwirtschaftete der Konzern ein EBIT von 80,4 Mio €, das sind 10,3% mehr als im zweiten Quartal des Vorjahres (72,9).

Das Ergebnis nach Zinsen und Steuern belief sich auf 56,0 Mio € (50,4). Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich auf 0,78 € (0,70) je Stammaktie sowie 0,79 € (0,71) je Vorzugsaktie.

Ertragsentwicklung nach Regionen

Die Ertragsentwicklung des Konzerns im zweiten Quartal 2013 war getragen von deutlichen Steigerungen bei den Segmentergebnissen in Europa und Asien, denen ein Rückgang in Nord- und Südamerika gegenüberstand.

Knapp die Hälfte des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) der operativen Gesellschaften des Konzerns hat Europa erwirtschaftet. Das EBIT stieg um 5,5 Mio € auf 40,0 Mio € (34,5). Der Zuwachs kommt überwiegend aus Deutschland. Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen bezogen auf den Umsatz erhöhte sich in Europa auf 14,1% (12,3%).

Nahezu ein Drittel des EBIT der operativen Gesellschaften hat die Region Asien-Pazifik, Afrika beigesteuert. Ihr EBIT stieg um 3,4 Mio € auf 27,1 Mio € (23,7). Vor allem die chinesischen Gesellschaften haben dazu beigetragen. Bezogen auf den Umsatz erreichte das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen der Region einen Wert von 18,9% (16,9%).

Nord- und Südamerika bleibt weiterhin die Region mit der höchsten Relation von EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen zu Umsatz. Durch das etwas schwächere US-Geschäft sowie durch Umrechnungseffekte ging das EBIT der Region im zweiten Quartal um 1,0 Mio € auf 15,7 Mio € (16,7) zurück, die EBIT-Marge vor at Equity einbezogenen Unternehmen beträgt 19,8% (20,5%).

GESCHÄFTSVERLAUF IN DEN ERSTEN SECHS MONATEN

Umsatz

Der FUCHS PETROLUB Konzern erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 ein organisches Umsatzwachstum von 1,7%. Allerdings wurden die positiven Absatz-, Preis- und Mixveränderungen durch Effekte aus der Währungsumrechnung ausgeglichen. Der Konzernumsatz verharrte deshalb mit 910,3 Mio € auf Vorjahresniveau (910,0).

Die Faktoren der Umsatzentwicklung im Überblick:

	Mio €	in %
Organisches Wachstum	15,6	1,7
Externes Wachstum	–	–
Effekte aus der Währungsumrechnung	–15,3	–1,7
Umsatzwachstum	0,3	–

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

in Mio €	1. Halb- jahr 2013	1. Halb- jahr 2012	Gesamt- verände- rung absolut	Gesamt- verände- rung in %	Orga- nisches Wachstum	Externes Wachstum	Wechsel- kurseffekte
Europa	547,2	541,0	6,2	1,1	8,7	–	–2,5
Asien-Pazifik, Afrika	243,9	240,5	3,4	1,4	11,3	–	–7,9
Nord- und Südamerika	155,0	161,4	–6,4	–4,0	–1,5	–	–4,9
Konsolidierung	–35,8	–32,9	–2,9	–	–2,9	–	–
Gesamt	910,3	910,0	0,3	–	15,6	–	–15,3

Das organische Wachstum von 8,7 Mio € oder 1,6% in Europa war vor allem getragen von Gesellschaften in Deutschland, Großbritannien und Russland. Negative Wechselkurseffekte von 2,5 Mio € oder 0,5% rührten insbesondere aus der Abschwächung des britischen Pfunds. In Summe erwirtschaftete die Region einen Umsatzzuwachs von 6,2 Mio € oder 1,1% auf 547,2 Mio € (541,0).

Die Region Asien-Pazifik, Afrika hat ihren Umsatz – im Wesentlichen mengengetrieben – um 11,3 Mio € oder 4,7% organisch ausgeweitet. Bei der Umrechnung ihrer Umsätze in den Euro büßte sie durch die Kursrückgänge des südafrikanischen Rands, des australischen Dollars und des japanischen Yens 7,9 Mio € bzw. 3,3% ein. Für den Konzernumsatz verblieb ein Zuwachs von 3,4 Mio € oder 1,4% auf 243,9 Mio € (240,5).

Aufgrund der Schwäche im ersten Quartal verfehlte die Region Nord- und Südamerika ihren Vorjahresumsatz im ersten Halbjahr um 1,5 Mio € oder 0,9%. Absatzrückgänge in Nordamerika konnten durch Zuwächse in Südamerika nicht vollständig ausgeglichen werden. Gleichzeitig führten schwächere Währungen in der gesamten Region zu einem negativen Wechselkurseffekt von 4,9 Mio € oder 3,0%. Insgesamt hat die Region mit 155,0 Mio € (161,4) 6,4 Mio € oder 4,0% weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres zum Konzernumsatz beigetragen.

Ertrag

Der FUCHS PETROLUB Konzern hat in den ersten sechs Monaten 2013 bei nahezu unveränderten Umsatzerlösen das Bruttoergebnis um 3,9% oder 13,0 Mio € auf 343,1 Mio € (330,1) gesteigert. Die Bruttomarge erhöhte sich dementsprechend auf 37,7% (36,3%).

Die Aufwendungen für Vertrieb, Verwaltung, Forschung und Entwicklung sowie der sonstige betriebliche Netto-Aufwand haben sich im gleichen Zeitraum um 3,9 Mio € oder 2,0% auf 196,1 Mio € (192,2) erhöht.

In der Folge ist das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und vor at Equity einbezogenen Unternehmen um 9,1 Mio € oder 6,6% auf 147,0 Mio € (137,9) gestiegen. Bezogen auf den Umsatz sind das 16,1% (15,2%).

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der at Equity einbezogenen Unternehmen in Höhe von 6,8 Mio € (7,5) erzielte der Konzern ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 153,8 Mio € (145,4). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr beträgt 8,4 Mio € oder 5,8%.

Das Finanzergebnis liegt mit – 1,1 Mio € (– 1,1) auf Vorjahresniveau und die Ertragsteuerbelastung stieg ergebnisbedingt auf 45,1 Mio € (42,5). Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich somit um 5,7% oder 5,8 Mio € auf 107,6 Mio € (101,8).

Das Ergebnis je Aktie beträgt 1,51 € (1,42) je Stammaktie sowie 1,52 € (1,43) je Vorzugsaktie.

Ertragsentwicklung nach Regionen

Europa sowie Asien-Pazifik, Afrika haben zum EBIT-Zuwachs beigetragen, während Nord- und Südamerika den Vorjahreswert nicht erreichten.

Europas Beitrag zum Konzern-EBIT belief sich auf 74,1 Mio € (67,2). Vor allem unsere deutschen, britischen, aber auch polnischen und italienischen Gesellschaften erzielten Zuwächse von zusammen 6,9 Mio € bzw. 10,3% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres. Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen in Relation zum Umsatz stieg auf 13,4% (12,3%).

Asien-Pazifik, Afrika hat im Halbjahr ein Segmentergebnis (EBIT) von 51,3 Mio € (46,2) erwirtschaftet, eine Steigerung um 5,1 Mio € bzw. 11,0%. Neben China trugen Australien und Südafrika nennenswert zum Segmentergebnis bei. Die Steigerung im ersten Halbjahr 2013 wurde vor allem in China erzielt. Der in Landeswährung ebenfalls deutlich erhöhte Beitrag unserer südafrikanischen Gesellschaft wurde zu einem großen Teil von der Schwäche des südafrikanischen Rand aufgezehrt. Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen in Relation zum Umsatz erhöhte sich auf 18,5% (16,3%).

Die höchste Rendite erwirtschaftete weiterhin die Region Nord- und Südamerika. Ihr EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen in Relation zum Umsatz machte 20,0% (21,0%) aus. Das EBIT der Region lag aufgrund der schwächeren Umsatzentwicklung in den USA sowie negativer Wechselkurseffekte in Südamerika mit 31,0 Mio € um 2,9 Mio € bzw. 8,6% unter dem Vorjahreswert (33,9).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

INVESTITIONEN UND BETEILIGUNGEN

Die Investitionen in Anlagevermögen beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2013 auf 33,6 Mio € (33,4) und überschritten damit bedeutend die Abschreibungen.

Von den Investitionen entfielen mehr als die Hälfte auf die Modernisierung und Erweiterung unserer amerikanischen Produktionsstätte in Chicago sowie auf die in Bau befindlichen neuen Werke in China und Russland. Alle drei Vorhaben sollen im Verlauf des Jahres 2013 fertiggestellt werden.

Die Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte im Berichtszeitraum betrugen 13,6 Mio € (13,6). Das Verhältnis von Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zu Abschreibungen (2,4-fach) zeigt den hohen Grad der Erweiterungsinvestitionen.

Zusätzlich zu den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter wurden im ersten Quartal die Minderheitsanteile eines Mitgesellschafters in der Ukraine erworben.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Konzern hat in den ersten sechs Monaten einen Brutto-Cashflow von 107,6 Mio € (105,5) erwirtschaftet. Darin enthalten sind Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte von 13,6 Mio € (13,6).

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit lag auf dem Niveau des Vorjahres und belief sich auf 74,3 Mio € (76,6). Die Finanzierung des Nettoumlaufvermögens (Vorräte plus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) hat Kapital in Höhe von 23,0 Mio € (26,4) gebunden. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich dabei das Verhältnis von Nettoumlaufvermögen zum annualisierten Quartalsumsatz leicht auf 20,6 % (20,4%) erhöht, das entspricht einer Verlängerung der durchschnittlichen Kapitalbindung um etwa einen halben Tag auf 75 Tage (74,5). Daneben erforderten Veränderungen bei den übrigen Aktiva und Passiva Finanzmittel in Höhe von 9,7 Mio € (2,5). Gründe waren vor allem die Begleichung von Steuerverbindlichkeiten, aber auch Zahlungen im Zusammenhang mit der externen Finanzierung von Pensionsverbindlichkeiten.

Auch der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erreichte mit 29,5 Mio € (31,6) das Vorjahresniveau, so dass der freie Cashflow von 44,8 Mio € nahezu dem Vorjahreswert (45,0) entspricht.

Ausschüttungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter für das Vorjahr beliefen sich auf 92,0 Mio €, nach 70,8 Mio € im Jahr 2012. Im Finanzmittelfonds verblieben dem Konzern zum 30. Juni 2013 Mittel in Höhe von 93,4 Mio € (56,5).

BILANZ- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR, LIQUIDITÄT

Die Bilanzsumme des Konzerns beläuft sich per Ende Juni 2013 auf 1.097,9 Mio € (1.108,7 per 31. Dezember 2012). Der leichte Rückgang seit Jahresbeginn ist vor allem Folge des Abflusses liquider Mittel im Zuge der Dividendenausschüttung im Mai.

Die liquiden Mittel, die im Wesentlichen in Form von kurzfristigen Bankeinlagen gehalten werden, haben sich um 50,3 Mio € auf 93,4 Mio € (143,7 per 31. Dezember 2012) reduziert.

Gleichzeitig sind die langfristigen Vermögenswerte um 19,1 Mio € bzw. 4,3% auf 459,5 Mio € (440,4 per 31. Dezember 2012) angestiegen. In diesen Zahlen spiegelt sich das deutlich über den Abschreibungen liegende Investitionsvolumen des Konzerns wider, das die Sachanlagen um 14,6 Mio € wachsen ließ. Zusätzlich erhöhte sich durch thesaurierte Gewinne der Wertansatz der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen um 4,5 Mio €.

Der Forderungsbestand lag zur Jahresmitte 2013 mit 289,0 Mio € stichtagsbedingt um 38,6 Mio € über dem Wert vom 31. Dezember 2012 (250,4), während sich die Vorratsbestände gleichzeitig um 6,0 Mio € auf 233,3 Mio € (239,3 per 31. Dezember 2012) reduziert haben.

Der Rückgang bei den übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten korrespondiert mit einer entsprechenden Reduzierung der sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Finanzierungsstruktur des Konzerns hat sich im Jahresverlauf 2013 nicht geändert. Der Konzern finanziert sich überwiegend mit Eigenkapital. Das Eigenkapital ist trotz Dividendenzahlungen in Höhe von 92,0 Mio € leicht auf 790,5 Mio € (781,7 per 31. Dezember 2012) angestiegen. Die Eigenkapitalquote belief sich am 30. Juni 2013 auf 72,0% (70,5% per 31. Dezember 2012).

Gleichzeitig hat sich das langfristige Fremdkapital um 10,8 Mio € auf 43,6 Mio € verringert (54,4 per 31. Dezember 2012), vor allem durch die Ausfinanzierung englischer Pensionsverbindlichkeiten. Der Konzern weist deshalb nur noch Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 16,6 Mio € aus (26,4 per 31. Dezember 2012).

Auch der Umfang des kurzfristigen Fremdkapitals war rückläufig. Zwar sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 16,6 Mio € auf 136,4 Mio € (119,8 per 31. Dezember 2012) angestiegen, gleichzeitig haben sich die sonstigen Verbindlichkeiten wegen Abflusses eines treuhänderisch gehaltenen Vermögenswerts reduziert und es wurden Steuerverbindlichkeiten durch Zahlung abgebaut.

Die Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf 7,5 Mio € (8,9 per 31. Dezember 2012).

Neben den liquiden Mitteln stehen dem Konzern freie Kreditlinien in dreistelliger Millionenhöhe zur Verfügung, die eine jederzeitige Aufnahme von Fremdmitteln ermöglichen.

Außerbilanzielle Finanzinstrumente werden vom FUCHS PETROLUB Konzern nicht genutzt.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschung und Entwicklung des FUCHS PETROLUB Konzerns ist auf vielen Technologiefeldern aktiv, die hohe Ansprüche an die Produkte stellen. Ein Technologiefeld mit besonderen Anforderungen ist die Metallbearbeitung in der Medizintechnik.

Die Medizintechnik ist ein Markt mit Zukunft. Die dort eingesetzten schwer zerspanbaren Materialien stellen höchste Ansprüche an die Qualität von Kühlschmierstoffen. FUCHS hat hierfür hochleistungsfähige Produkte entwickelt, die die gesamte Bandbreite des Schmierstoffbedarfs einer Werkzeugmaschine abdecken.

Insbesondere Implantathersteller müssen dafür sorgen, dass ihre Produkte absolut frei von Rückständen und steril sind, ehe sie im menschlichen Körper eingesetzt werden. Die Hersteller legen ihre Prozesse entsprechend aus und prüfen am Werkstück, ob die Vorgaben eingehalten werden. FUCHS geht noch einen Schritt weiter. Wir bringen den Kühlschmierstoff in eine Nährlösung ein und testen gemäß der EU-Norm EN ISO 10993-5, ob er einen Einfluss auf das Zellwachstum hat. Diese Tests auf Cytotoxizität sind ein Alleinstellungsmerkmal der FUCHS-Produkte und stellen für die anspruchsvolle Branche der Medizintechnik eine echte Erleichterung bei den vorgeschriebenen Validierungsverfahren dar. Die Produktpalette umfasst Produkte wie ECOCUT 7520 LE-S zum Tieflochbohren oder PLANTOCUT 10 SR zum Spanen und Schleifen von Titan.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2013 waren im FUCHS PETROLUB Konzern weltweit 3.826 (3.764) Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Ende des Vorjahres mit 3.773 Mitarbeitern ist das ein Zuwachs um 53 Personen. Die Einstellungen wurden vor allem bei Gesellschaften in Deutschland und Russland sowie in Südafrika, Australien und China insbesondere in den Bereichen Vertrieb sowie Forschung und Entwicklung vorgenommen.

Die Mitarbeiterzahlen im Überblick:

	30. 6. 2013	31. 12. 2012	30. 6. 2012
Europa	2.437	2.411	2.400
Asien-Pazifik, Afrika	858	835	842
Nord- und Südamerika	531	527	522
Gesamt	3.826	3.773	3.764

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des FUCHS PETROLUB Konzerns haben, sind nach dem 30. Juni 2013 nicht eingetreten.

FUCHS hat zum 5. Juli 2013 den bisherigen Vertriebspartner FUCHS OFFSHORE LUBRICANTS AS in Bergen, Norwegen übernommen. Die Gesellschaft ist insbesondere im Bereich der Offshore-Industrie tätig, beliefert aber auch andere Industriekunden. Der Umsatz der Gesellschaft liegt im niedrigen einstelligen Millionenbereich.

CHANCEN-, RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für den FUCHS PETROLUB Konzern keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken bzw. Risiko-Kombinationen gefährdet nicht den Fortbestand des Konzerns. Insofern haben sich keine wesentlichen Änderungen zu unseren Aussagen im Geschäftsbericht 2012 ergeben, wo FUCHS auf den Seiten 93 bis 102 ausführlich über die aus seiner internationalen Geschäftstätigkeit resultierenden Chancen und Risiken berichtet.

PROGNOSEBERICHT

Ausrichtung des Konzerns und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

FUCHS wird auch künftig vor allem an seiner technischen und forschungsorientierten Ausrichtung mit dem Fokus auf Kundenbedürfnisse festhalten. Änderungen an der in unserem Geschäftsbericht 2012 auf Seite 103 erläuterten Ausrichtung des Konzerns und den allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unseres Geschäftsmodells gibt es nicht. Das gilt im Grundsatz auch für die Wettbewerbssituation.

Prognosen zur allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognosen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung im zweiten Quartal erneut leicht nach unten revidiert. Für 2013 wird der Zuwachs der Weltproduktion jetzt bei 3,1 % erwartet.

Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell

FUCHS ist global aufgestellt und hat eine starke Marktstellung in wichtigen Geschäftsfeldern. Wir gehen unverändert davon aus, ein moderates Wachstum erwirtschaften zu können, obwohl die Schmierstoffnachfrage voraussichtlich auf dem Niveau des Jahres 2012 verharren dürfte. Auch hinsichtlich der Entwicklung bei den Rohstoffpreisen bleiben wir bei unseren bisherigen Erwartungen, dass größere Veränderungen derzeit nicht anstehen.

Unverändert gilt aber auch, dass regionale Einflüsse und geopolitische Faktoren vorstellbar sind, die die für FUCHS PETROLUB wichtigen Rohstoffe erneut deutlich verteuern könnten. Auch sind besondere Ereignisse oder zumindest volatile Kurs- und Preisverläufe als Folge der ungelösten Verschuldungssituation wichtiger Staaten nicht ausgeschlossen, die zu Wechselkurschwankungen und damit zu Effekten beim Einkauf von Rohstoffen in Fremdwährung oder bei der Umrechnung von Geschäftszahlen in die Konzernwährung Euro führen können.

Voraussichtliche Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Vorstand rechnet unter den beschriebenen Annahmen für das zweite Halbjahr mit einer ähnlichen Entwicklung der Geschäftstätigkeit wie im ersten Halbjahr 2013 und bestätigt das Ziel eines organischen Umsatzwachstums im niedrigen einstelligen Prozentbereich für das Gesamtjahr. Die Entwicklung der Wechselkurse ist allerdings dabei zu beachten.

Beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erwarten wir für 2013 ebenfalls unverändert eine Steigerung, sollte sich die gesamtwirtschaftliche Lage nicht wesentlich verschlechtern.

Treiber sind ein organisches Umsatz- und Ergebniswachstum in Europa und Asien-Pazifik, Afrika. Bei weiterhin geringen Finanzaufwendungen und nur mäßig erhöhter Steuerquote gehen wir auch beim Ergebnis nach Steuern und damit beim Ergebnis pro Aktie von einer Steigerung aus.

Die Investitionsausgaben bewegten sich im ersten Halbjahr im Plan und dürften für das Gesamtjahr auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Angesichts der erwarteten Ertragsentwicklung rechnen wir insgesamt mit einem freien Cashflow von mehr als 100 Mio €.

Damit sind für die Bilanz, Finanzierungsstruktur und Liquiditätslage in den kommenden Quartalen keine nennenswerten strukturellen Veränderungen gegenüber dem 30. Juni 2013 zu erwarten. Unsere im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 104 und 105 getroffene Aussage, wonach es keine wesentlichen Änderungen bei der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage geben sollte, hat unter den dort beschriebenen Rahmenbedingungen weiterhin Gültigkeit.

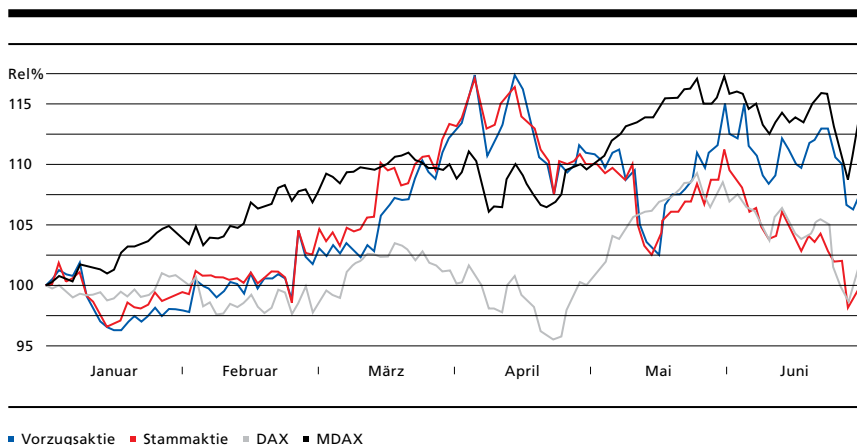
RECHTLICHE ANGABEN**BERICHT ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN**

Wir verweisen hinsichtlich des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen auf Seite 106 des Geschäftsberichts 2012. Es lagen zum 30. Juni 2013 keine Anhaltspunkte vor, die uns zu einer abweichenden Aussage veranlassen würden.

DIE FUCHS-AKTIEN

Die FUCHS-Stammaktie notierte im XETRA-Handel zum Halbjahresende 2013 mit 52,16 € um 1,6% unter dem Schlusskurs des Jahres 2012. Die Vorzugsaktie verzeichnete mit einem Kurs von 61,15 € eine Zunahme um 8,8%. Der DAX und MDAX legten im gleichen Zeitraum um 4,6% bzw. 15,0% zu.

KURSENTWICKLUNG VON STAMM- UND VORZUGSAKTIE IM VERGLEICH ZU DAX UND MDAX (1. JANUAR – 30. JUNI 2013)



ÜBERBLICK FUCHS-AKTIEN¹

in €	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012
Schlusskurs		
Stammaktie (Stichtag)	52,16	40,28
Vorzugsaktie (Stichtag)	61,15	43,15
Höchstkurs		
Stammaktie	61,85	43,00
Vorzugsaktie	67,84	45,95
Tiefstkurs		
Stammaktie	51,76	37,01
Vorzugsaktie	59,35	39,77
Marktkapitalisierung		
Stammaktie in Mrd. € (Stichtag)	1,9	1,4
Vorzugsaktie in Mrd. € (Stichtag)	2,2	1,5

¹ Schlusskurse XETRA-Handel.

Zwischenabschluss

KONZERNABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 ¹
Umsatzerlöse	910,3	910,0
Kosten der umgesetzten Leistung	-567,2	-579,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	343,1	330,1
Vertriebsaufwand	-131,9	-128,1
Verwaltungsaufwand	-45,6	-46,3
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-14,8	-14,5
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-3,8	-3,3
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	147,0	137,9
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	6,8	7,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	153,8	145,4
Finanzergebnis	-1,1	-1,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	152,7	144,3
Ertragsteuern	-45,1	-42,5
Ergebnis nach Steuern	107,6	101,8
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,3	0,4
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB SE zuzurechnen ist	107,3	101,4
Ergebnis je Aktie in €²		
Stammaktie	1,51	1,42
Vorzugsaktie	1,52	1,43

¹ Vorjahreszahlen aufgrund der Anwendung von IAS 19R angepasst, siehe „Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften“ im Konzernanhang.

² Jeweils unverwässert und verwässert.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012 ¹
Umsatzerlöse	468,3	461,6
Kosten der umgesetzten Leistung	-290,8	-293,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	177,5	168,2
Vertriebsaufwand	-67,4	-65,5
Verwaltungsaufwand	-23,1	-23,9
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-7,6	-7,3
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-2,6	-2,0
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	76,8	69,5
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	3,6	3,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	80,4	72,9
Finanzergebnis	-0,5	-0,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	79,9	72,4
Ertragsteuern	-23,9	-22,0
Ergebnis nach Steuern	56,0	50,4
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,2	0,3
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB SE zuzurechnen ist	55,8	50,1
Ergebnis je Aktie in €²		
Stammaktie	0,78	0,70
Vorzugsaktie	0,79	0,71

¹ Vorjahreszahlen aufgrund der Anwendung von IAS 19R angepasst, siehe „Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften“ im Konzernanhang.

² Jeweils unverwässert und verwässert.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 ¹
Ergebnis nach Steuern	107,6	101,8
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		
ausländischer Tochterunternehmen	-6,5	4,8
at Equity einbezogener Unternehmen	-0,1	0,2
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	2,1	-3,8
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-0,5	1,2
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-5,0	2,4
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	102,6	104,2
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,3	0,4
Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	102,3	103,8

¹ Vorjahreszahlen aufgrund der Anwendung von IAS 19R angepasst, siehe „Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften“ im Konzernanhang.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012 ¹
Ergebnis nach Steuern	56,0	50,4
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		
ausländischer Tochterunternehmen	– 11,8	7,8
at Equity einbezogener Unternehmen	0,0	0,3
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	2,1	– 2,0
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	– 0,5	0,6
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	– 10,2	6,7
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	45,8	57,1
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,2	0,3
Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	45,6	56,8

¹ Vorjahreszahlen aufgrund der Anwendung von IAS 19R angepasst, siehe „Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften“ im Konzernanhang.

BILANZ

in Mio €	30. 6. 2013	31. 12. 2012 ¹
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	112,6	112,7
Sachanlagen	267,5	252,9
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	44,9	40,4
Sonstige Finanzanlagen	4,8	3,8
Latente Steueransprüche	28,8	29,8
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,9	0,8
Langfristige Vermögenswerte	459,5	440,4
Vorräte	233,3	239,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	289,0	250,4
Steuerforderungen	1,7	3,3
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	21,0	31,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	93,4	143,7
Kurzfristige Vermögenswerte	638,4	668,3
Bilanzsumme	1.097,9	1.108,7
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	71,0	71,0
Rücklagen des Konzerns	611,3	502,7
Konzerngewinn	107,4	206,4
Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	789,7	780,1
Anteile anderer Gesellschafter	0,8	1,6
Eigenkapital	790,5	781,7
Rückstellungen für Pensionen	16,6	26,4
Sonstige Rückstellungen	4,3	4,9
Latente Steuerschulden	19,1	19,0
Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	3,6	4,1
Langfristiges Fremdkapital	43,6	54,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136,4	119,8
Rückstellungen	27,2	27,9
Steuerverbindlichkeiten	22,7	28,7
Finanzverbindlichkeiten	7,5	8,9
Sonstige Verbindlichkeiten	70,0	87,3
Kurzfristiges Fremdkapital	263,8	272,6
Bilanzsumme	1.097,9	1.108,7

¹ Vorjahreszahlen aufgrund der Anwendung von IAS 19R angepasst, siehe „Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften“ im Konzernanhang.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 ¹
Ergebnis nach Steuern	107,6	101,8
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	13,6	13,6
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der sonstigen langfristigen Vermögenswerte (Deckungsmittel)	-7,9	-0,7
Veränderung der latenten Steuern	1,1	-1,7
Nicht zahlungswirksame Ergebnisse aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-6,8	-7,5
Brutto-Cashflow	107,6	105,5
Veränderung der Vorräte	1,4	-9,6
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-43,7	-35,9
Veränderung der übrigen Aktiva	11,7	3,5
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19,3	19,1
Veränderung der übrigen Passiva (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-21,4	-6,0
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-0,6	0,0
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	74,3	76,6
Investitionen in Anlagevermögen	-33,6	-33,4
Erwerb von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-,-	-,-
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	1,8	0,6
Erhaltene Dividenden	2,3	1,2
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-29,5	-31,6
Freier Cashflow	44,8	45,0
Ausschüttungen für das Vorjahr	-92,0	-70,8
Veränderung der Bank- und Leasingverbindlichkeiten	-0,9	2,2
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	-0,7	-,-
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-93,6	-68,6
Finanzmittelfonds zum 31. 12. des Vorjahres	143,7	79,0
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	74,3	76,6
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-29,5	-31,6
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-93,6	-68,6
Effekt aus der Währungsumrechnung des Finanzmittelfonds	-1,5	1,1
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode²	93,4	56,5

¹ Vorjahreszahlen aufgrund der Anwendung von IAS 19R angepasst, siehe „Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften“ im Konzernanhang.

² Der Finanzmittelfonds umfasst die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Mio €	Ausstehende Aktien (Stücke)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand 31. 12. 2011	70.980.000	71,0	94,6
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern 1. Halbjahr 2012 ²			
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ²			
Stand 30. 6. 2012²	70.980.000	71,0	94,6
Stand 31. 12. 2012	70.980.000	71,0	94,6
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter			
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern 1. Halbjahr 2013			
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Stand 30. 6. 2013	70.980.000	71,0	94,6

¹ Im Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE erfasste Erträge und Aufwendungen.

² Vorjahreszahlen aufgrund der Anwendung von IAS 19R angepasst, siehe „Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften“ im Konzernanhang.

³ Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden, bestehen ausschließlich aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus leistungsorientierten Pensionszusagen. Diese werden im erwirtschafteten Eigenkapital Konzern miteinbezogen.

	Erwirtschaftetes Eigenkapital Konzern	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung ¹	Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
	478,2	12,9	656,7	1,5	658,2
	-70,3		-70,3	-0,5	-70,8
	101,4		101,4	0,4	101,8
	-2,6 ³	5,0	2,4		2,4
	506,7	17,9	690,2	1,4	691,6
	605,4	9,1	780,1	1,6	781,7
	-1,1		-1,1	-0,7	-1,8
	-91,6		-91,6	-0,4	-92,0
	107,3		107,3	0,3	107,6
	1,6	-6,6	-5,0		-5,0
	621,6	2,5	789,7	0,8	790,5

SEGMENTE

in Mio €	Europa	Asien, Pazifik, Afrika	Nord- und Süd- amerika	Summe operative Gesell- schaften	Holding- gesellschaf- ten inkl. Konsoli- dierung	FUCHS PETROLUB Konzern
1. Halbjahr 2013						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	547,2	243,9	155,0	946,1	-35,8	910,3
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	73,5	45,1	31,0	149,6	-2,6	147,0
<i>in % vom Umsatz</i>	<i>13,4</i>	<i>18,5</i>	<i>20,0</i>	<i>15,8</i>		<i>16,1</i>
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,6	6,2	-	6,8		6,8
Segmentergebnis (EBIT)	74,1	51,3	31,0	156,4	-2,6	153,8
Investitionen ¹	11,3	10,4	10,2	31,9	0,6	32,5
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.342	857	530	3.729	82	3.811
1. Halbjahr 2012						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	541,0	240,5	161,4	942,9	-32,9	910,0
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	66,6	39,3	33,9	139,8	-1,9	137,9
<i>in % vom Umsatz</i>	<i>12,3</i>	<i>16,3</i>	<i>21,0</i>	<i>14,8</i>		<i>15,2</i>
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,6	6,9	-	7,5		7,5
Segmentergebnis (EBIT)	67,2	46,2	33,9	147,3	-1,9	145,4
Investitionen ¹	16,2	3,1	3,8	23,1	0,2	23,3
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.304	836	523	3.663	80	3.743

¹ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

SEGMENTE

in Mio €	Europa	Asien, Pazifik, Afrika	Nord- und Süd- amerika	Summe operative Gesell- schaften	Holding- gesellschaf- ten inkl. Konsoli- dierung	FUCHS PETROLUB Konzern
2. Quartal 2013						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	281,9	126,2	79,4	487,5	-19,2	468,3
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	39,7	23,8	15,7	79,2	-2,4	76,8
<i>in % vom Umsatz</i>	<i>14,1</i>	<i>18,9</i>	<i>19,8</i>	<i>16,2</i>		<i>16,4</i>
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,3	3,3	-	3,6		3,6
Segmentergebnis (EBIT)	40,0	27,1	15,7	82,8	-2,4	80,4
Investitionen ¹	5,7	6,7	6,4	18,8	0,1	18,9
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.353	858	531	3.742	84	3.826
2. Quartal 2012						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	277,5	121,6	81,6	480,7	-19,1	461,6
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	34,2	20,6	16,7	71,5	-2,0	69,5
<i>in % vom Umsatz</i>	<i>12,3</i>	<i>16,9</i>	<i>20,5</i>	<i>14,9</i>		<i>15,1</i>
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,3	3,1	-	3,4		3,4
Segmentergebnis (EBIT)	34,5	23,7	16,7	74,9	-2,0	72,9
Investitionen ¹	7,0	2,1	1,9	11,0	0,1	11,1
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.319	842	522	3.683	81	3.764

¹ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

KONZERNANHANG

Der Konzernzwischenabschluss der FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt. Der Konzernzwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standard 34 (IAS 34) in verkürzter Form aufgestellt worden. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden sind gegenüber dem Konzernabschluss 2012 – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften – unverändert; wir verweisen insoweit auf die dortigen Anhangangaben.

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht unterlagen keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer.

ANWENDUNG NEUER RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Nachfolgend werden die für den FUCHS PETROLUB Konzern relevanten und erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften erläutert. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FUCHS PETROLUB Konzerns sind unwesentlich.

Amendments to IAS 1 „Darstellung von Sachverhalten im sonstigen Ergebnis“ der Gesamtergebnisrechnung

Dieses Amendment ändert die Darstellung des sonstigen Ergebnisses in der Gesamtergebnisrechnung. Die Posten des sonstigen Ergebnisses, die später in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden („recycling“), sind separat von den Posten des sonstigen Ergebnisses darzustellen, die nicht reklassifiziert werden. Sofern die Posten brutto, d. h. ohne Saldierung mit Effekten aus latenten Steuern, ausgewiesen werden, sind die latenten Steuern nicht mehr in einer Summe auszuweisen, sondern den beiden Gruppen von Posten zuzuordnen. Die Änderung ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen. Dementsprechend wurde die Gesamtergebnisrechnung für den FUCHS PETROLUB Konzern angepasst.

IAS 19 (revised 2011) „Leistungen an Arbeitnehmer“

Die Änderungen des IAS 19 (revised 2011) sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die Änderungen sind grundsätzlich rückwirkend anzuwenden.

Mit der Neufassung des IAS 19 ist nur noch eine unmittelbare und vollumfängliche Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung zulässig. Diese Änderung hat keine Auswirkung auf den FUCHS PETROLUB Konzern, da bereits seit dem Geschäftsjahr 2008 die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital (OCI) erfasst werden. Außerdem ist ein nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand nunmehr im Jahr der Entstehung direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Hieraus ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des FUCHS PETROLUB Konzerns. Ebenso haben die geänderten Erfassungs- und Ausweisvorschriften für Verwaltungskosten für das Planvermögen keinen nennenswerten Einfluss auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage von FUCHS.

Darüber hinaus erfolgt die ergebniswirksame Verzinsung des Planvermögens nicht mehr anhand von Erwartungen des Managements über die Wertentwicklung des Anlageportfolios, sondern typisierend in Höhe des Diskontierungszinssatzes der Pensionsverpflichtungen zu Periodenbeginn. Im Vergleich zur bisherigen Regelung verringert sich im ersten Halbjahr 2013 das Finanzergebnis um 0,4 Mio. €. Da die Änderung auch rückwirkend anzuwenden ist, führt dies zur Anpassung der Finanzinformationen des Vorjahres. Hieraus ergibt sich für das erste Halbjahr 2012 in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Rückgang des Finanzergebnisses sowie im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung eine entsprechende Erhöhung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste um jeweils 0,1 Mio. €. Die rückwirkende Anwendung des Standards IAS 19 (revised) hat keinen Einfluss auf die Höhe der Rückstellungen für Pensionen sowie des Eigenkapitals in der Konzernbilanz. In der Entwicklung des Konzerneigenkapitals wurden im Zuge der Umstellung auf die Änderungen des Standards IAS 19 (revised) die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im erwirtschafteten Eigenkapital des Konzerns erfasst. Die Auswirkungen auf die Ertragsteuern und das Ergebnis je Aktie waren sowohl im ersten Halbjahr 2013 als auch in der Vergleichsperiode von untergeordneter Bedeutung.

Die geänderte Definition der Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und die daraus resultierende geänderte Bilanzierung von Altersteilzeitvereinbarungen hatten keine Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellungen für Altersteilzeit.

IFRS 13 „Fair-Value-Bewertung“

Der neue Standard ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Mit diesem Standard wird die Fair-Value-Bewertung in IFRS-Abschlüssen einheitlich geregelt. Beim FUCHS PETROLUB Konzern ergeben sich aus der erstmaligen Anwendung keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN, SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Unsere allgemeinen Ausführungen im Konzernanhang zum 31. Dezember 2012 gelten unverändert fort.

Für das erste Halbjahr 2013 entstanden versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 1,6 Mio €, die direkt mit dem Eigenkapital verrechnet wurden. Diese resultieren aus geänderten versicherungsmathematischen Annahmen bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen und des Pensionsvermögens unserer operativen Tochtergesellschaft in Großbritannien.

ERWERB VON MINDERHEITENANTEILEN

Bereits im ersten Quartal 2013 wurden die Minderheitenanteile (20%) an der JV FUCHS MASTYLA UKRAINA von FUCHS PETROLUB SE erworben. Der sich aus dieser Transaktion ergebende Unterschiedsbetrag zwischen dem Erwerbspreis und dem zugehenden anteiligen Reinvermögen in Höhe von 1,1 Mio € wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind folgende Positionen enthalten:

in Mio €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012
Saldo Kursgewinne/Kursverluste	-0,1	-0,6	-0,2	-0,6
Wertberichtigungen auf Forderungen	-3,7	-1,8	-2,8	-0,9
Sonstiges	0,0	-0,9	0,4	-0,5
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-3,8	-3,3	-2,6	-2,0

FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis sind folgende Positionen enthalten:

in Mio €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012
Zinserträge	0,5	0,6	0,3	0,3
Zinsaufwand (ohne Pensionen)	-1,2	-1,5	-0,6	-0,8
Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen	-0,4	-0,2	-0,2	0,0
Finanzergebnis	-1,1	-1,1	-0,5	-0,5

Der Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen ist eine Saldogröße aus dem Zinsaufwand in Höhe von 2,0 Mio € (2,4) aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen abzüglich dem Zinsertrag in Höhe von 1,6 Mio € (2,2) aus der Verzinsung des Planvermögens im ersten Halbjahr 2013. Aufgrund der rückwirkenden Anwendung der Änderungen des Standards IAS 19 (revised) hat sich der Zinsertrag aus der Verzinsung des Planvermögens um 0,1 Mio € im ersten Halbjahr der Vergleichsperiode verringert. Im ersten Halbjahr 2013 ist dieser im Vergleich zur alten Regelung um 0,4 Mio € geringer.

ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012
Inland	-16,7	-14,5	-9,5	-8,1
Ausland	-28,4	-28,0	-14,4	-13,9
Ertragsteuern	-45,1	-42,5	-23,9	-22,0
Bereinigte Steuerquote (in %)	30,9	31,1	31,3	31,9

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen bestehen am 30. Juni 2013 in Höhe von 21,8 Mio € (31,7 zum 31. März 2013). Der Rückgang betrifft im Wesentlichen unsere Tochterunternehmen in China, USA und Russland. Die neuen Werke in China und Russland werden noch dieses Jahr fertiggestellt. Darüber hinaus ergaben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2012 beschriebenen und ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen keine signifikanten Änderungen.

FINANZINSTRUMENTE

Unsere allgemeinen Ausführungen zu Finanzinstrumenten im Konzernanhang zum 31. Dezember 2012 gelten unverändert fort. Den finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, gehören im FUCHS PETROLUB Konzern ausschließlich Devisentermingeschäfte an, die der Absicherung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten dienen. Der Bewertung liegen allgemein anerkannte Bewertungsmodelle auf der Basis aktueller Marktdaten zugrunde. Zum 30. Juni 2013 weisen die Devisentermingeschäfte positive Zeitwerte in Höhe von 0,8 Mio € (31. Dezember 2012: 0,0) aus, die unter den kurzfristigen Sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen werden, sowie negative Zeitwerte in Höhe von -0,1 Mio € (31. Dezember 2012: -0,2), die unter den kurzfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.

**ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG,
BILANZ UND KAPITALFLUSSRECHNUNG SOWIE DEN SEGMENTEN**

Weitere Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und den Segmenten sind im Lagebericht zu finden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG**Halbjahr 2013**

Die Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen im ersten Halbjahr 2013 in Höhe von 102,6 Mio € (104,2) setzt sich zusammen aus dem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 107,6 Mio € (101,8) sowie aus den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen in Höhe von –5,0 Mio € (2,4). Wesentliche Einflussgrößen der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen waren die Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung sowie versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen unter Berücksichtigung latenter Steuern.

Zweites Quartal 2013

Die Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen im zweiten Quartal 2013 in Höhe von 45,8 Mio € (57,1) setzt sich zusammen aus dem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 56,0 Mio € (50,4) sowie aus den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen in Höhe von –10,2 Mio € (6,7).

ERLÄUTERUNGEN ZUR ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Das Eigenkapital erhöhte sich insgesamt um 8,8 Mio € auf 790,5 Mio € (781,7 zum 31. Dezember 2012). Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE in Höhe von 789,7 Mio € (780,1 zum 31. Dezember 2012) sowie den Anteilen anderer Gesellschafter in Höhe von 0,8 Mio € (1,6 zum 31. Dezember 2012). Das Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE erhöhte sich im ersten Halbjahr 2013 um das zuzurechnende Ergebnis nach Steuern sowie um versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionszusagen. Diese Erhöhung wurde durch die Verringerung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung und den Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter sowie Dividendenzahlungen überwiegend kompensiert.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Unsere allgemeinen Ausführungen im Konzernanhang zum 31. Dezember 2012 gelten unverändert fort. Gegenüber den at Equity einbezogenen Unternehmen bestehen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr Forderungen des FUCHS PETROLUB Konzerns in Höhe von 2,0 Mio € (31. Dezember 2012: 1,3) sowie Lizenzforderungen in Höhe von 0,4 Mio € (31. Dezember 2012: 0,3). Der nicht konsolidierte Anteil der Umsatzerlöse aus Warenlieferungen an at Equity einbezogene Unternehmen betrug 7,7 Mio € (5,4) im ersten Halbjahr 2013 bzw. 4,4 Mio € (2,3) im zweiten Quartal 2013 und die Sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 0,5 Mio € (0,5) im ersten Halbjahr 2013 bzw. 0,2 Mio € (0,2) im zweiten Quartal 2013.

ENTWICKLUNG DER WECHSELKURSE

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

Stichtagskurs (1 €)	30. 6. 2013	31. 12. 2012	Veränderung der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,300	1,318	+ 1,4
Pfund Sterling	0,857	0,815	- 4,9
Chinesischer Renminbi Yuan	7,983	8,212	+ 2,9
Australischer Dollar	1,421	1,271	- 10,6
Südafrikanischer Rand	12,905	11,190	- 13,3
Polnischer Zloty	4,331	4,093	- 5,5
Brasilianischer Real	2,871	2,695	- 6,1
Argentinischer Peso	6,999	6,474	- 7,5
Russischer Rubel	42,67	40,20	- 5,8
Südkoreanischer Won	1.484,66	1.411,37	- 4,9

Durchschnittskurs (1 €)	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	Veränderung der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,314	1,298	- 1,2
Pfund Sterling	0,851	0,823	- 3,3
Chinesischer Renminbi Yuan	8,209	8,211	0,0
Australischer Dollar	1,296	1,258	- 2,9
Südafrikanischer Rand	12,117	10,313	- 14,9
Polnischer Zloty	4,177	4,252	+ 1,8
Brasilianischer Real	2,674	2,419	- 9,5
Argentinischer Peso	6,746	5,709	- 15,4
Russischer Rubel	40,81	39,84	- 2,4
Südkoreanischer Won	1.456,52	1.485,09	+ 2,0

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG


Ereignisse von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mannheim, im Juli 2013
FUCHS PETROLUB SE

Der Vorstand



S. Fuchs

Dr. A. Selent



Dr. L. Lindemann



Dr. G. Lingg



Dr. R. Rheinboldt

Finanzkalender

TERMINE 2013


2. August	Zwischenbericht zum 30. Juni 2013
4. November	Zwischenbericht zum 30. September 2013

TERMINE 2014

28. Februar	vorläufige Zahlen Geschäftsjahr 2013
20. März	Berichterstattung Geschäftsjahr 2013
5. Mai	Zwischenbericht zum 31. März 2014
7. Mai	Hauptversammlung, Mannheim
8. Mai	Informationsveranstaltung für Schweizer Aktionäre, Zürich
1. August	Zwischenbericht zum 30. Juni 2014
31. Oktober	Zwischenbericht zum 30. September 2014

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der FUCHS PETROLUB SE beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Schmierstoffindustrie gehören. FUCHS PETROLUB SE übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.



Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Sprachfassungen sind über das Internet abrufbar.

FUCHS PETROLUB SE
Investor Relations
Dagmar Steinert
Friesenheimer Straße 17
68169 Mannheim

Telefon (0621) 3802-1201
Telefax (0621) 3802-7274

www.fuchs-oil.de
E-Mail: ir@fuchs-oil.de